

Erd-Charta - Schrei der Erde

Ausstellung kommt am 7. August in das Möbelmuseum

Steinheim (la/lig). „Erd-Charta - Schrei der Erde“ heißt die aktuelle Ausstellung des Kulturvereins „ARTD“ aus Bad Driburg, die Sonntag, 7. August ins Möbelmuseum Steinheim kommt. Eröffnung ist um 15 Uhr.

ARTD Driburg ist ein Kunstverein in der ländlich geprägten Region des südlichen Ostwestfalens (Kreise Höxter und Paderborn) mit 119 Mitgliedern. Derzeit werden jährlich sechs Ausstellungen und weitere Kulturveranstaltungen im historischen Rathaus und auf der Burg Dringenberg durchgeführt. Der Verein und zahlreiche Mitglieder gestalten darüber hinaus Ausstellungen an anderen Orten in der Region, in Deutschland und international. Die Ausstellung „Schrei der Erde“ ist unsere dritte Aus-

stellung zum Thema Erd-Charta - Nachhaltigkeit und Klimawandel. „Wir fühlen uns als kreative Menschen in besonderer Weise für den Erhalt unserer Umwelt - der Grundlagen unseres Lebens - mitverantwortlich“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Worum geht es also? „Dass sich unsere Umwelt ständig verändert spüren wir überall, in der Natur, in der Atmosphäre, durch die Luftverschmutzung und das Abschmelzen der Polkappen. Unter dem Begriff „Klimawandel“ werden diese und weitere Erscheinungen allgemein zusammengefasst und sind mehr als augenfällig. Noch nicht sicher geklärt ist, in welchem Ausmaß diese Veränderungen naturbedingt oder durch den Menschen verursacht sind. Die Diskussionen

darüber und was wir tun müssen um den Klimawandel aufzuhalten, gehen noch auseinander. Unstrittig scheint derzeit, dass sich diese Entwicklung verlangsamen muss, um nicht ins Chaos zu führen“, erklären die Künstler.

Ziel der Gruppe ist es, den „Schrei der Erde“ mit verschiedensten bildnerischen Mitteln sichtbar zu machen, das Bewusstsein für die Phänomene der Veränderung zu stärken und uns für notwendige und mögliche Schritte zu sensibilisieren. Je mehr Menschen, darunter Wissenschaftler, Vertreter der Industrie, Politiker und nicht zuletzt Künstler sich verantwortlich fühlten, umso größer sei die Chance, einer negativen Entwicklung entgegenzuwirken, meinen die Künstler.

Lippe aktuell 30.7.16